

PLUSPUNKT NACHHALTIGKEIT

Die Moravia Gruppe hat erkannt, dass eine Nachhaltigkeitszertifizierung klare Wettbewerbsvorteile bietet. Daher nutzte sie ein neues Beratungsangebot über das RKW Hessen, um ihr Engagement für Umwelt und Soziales effizienter zu gestalten und sachgerecht zu dokumentieren.

Mit rund 90 Mitarbeitenden ist die Moravia GmbH auf den Handel mit Produkten zur Markierung und Absicherung von Fahrbahnen und Baustellen sowie der Industrie- und Logistik-ausstattung spezialisiert. Die Kundenseite – primär Versandhandel, Bauunternehmen und Kommunen – äußerte zunehmend den Wunsch nach einer EcoVadis-Zertifizierung. „Wir beschäftigen uns schon lange mit Nachhaltigkeit und haben das Thema in unseren Werten verankert“, erklärt Klaus Spitz, Geschäftsführer von CYBERlogistics, einem zur Moravia Gruppe gehörenden Unternehmen für Logistikdienstleistungen in Taunusstein. Wichtig sei es jedoch, neben den Umweltaspekten auch soziale Kriterien in den Blick zu nehmen und diese Entwicklungen in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen. Auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Know-how sicherte sich Moravia über eine „Einstiegsberatung zum Nachhaltigen Wirtschaften“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen beim Umweltministerium, die sich an KMU, Start-ups und Selbstständige richtete. Das anschließende Nachhaltigkeitscoaching mit Förderung durch das Hessische Wirtschaftsministerium wurde von Selina Türck, Projektleiterin Beratung und Nachhaltigkeit beim RKW Hessen, organisiert.

„Zu Beginn eines Coachings zeige ich anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN, wie breit gefächert das Thema ist“, sagt Nicolle Petrasch, die das Unternehmen als externe Expertin begleitet hat. Im Laufe dieses Prozesses gründete sich intern ein Nachhaltigkeits-team aus Studierenden. Gabriel Brantzen, Annika Löffler und Niklas Schneider, die bei Moravia ein duales Studium absolvieren, lernten zum Beispiel, welche Maßnahmen im Controlling entscheidend sind, um Transparenz zu schaffen. „Der Nachhaltigkeitsbericht ist erst der Anfang“, so Klaus Spitz. „Ausschlaggebend ist, Taten folgen zu lassen.“ Nachdem das Team etwa den Energieverbrauch geprüft hatte, wurde eine veraltete Photovoltaikanlage ausgetauscht. Papier-einsparung und Vermeidung von Verpackungsmüll stehen ebenso auf der Agenda wie Investitionen in die Gemeinschaft. So ist nun das Sponsoring eines Volleyball-Amateurvereins geplant. Klaus Spitz zieht eine positive Bilanz: „Der Blick von außen hat sehr geholfen, um für uns konkrete Nachhaltigkeitsziele zu definieren. Das Kennenlernen von Beispielen aus anderen Firmen hat uns weiter sensibilisiert.“ ■ zg



Bilder: © CYBERlogistics GmbH



© Klaus Spitz



© Nicolle Petrasch



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Selina Türck

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-45

E-Mail: s.tuerck@rkw-hessen.de

Oben: Geschäftsführer Klaus Spitz
Unten: Externe Expertin Nicolle Petrasch

www.cyberlogistics.eu

